

**Dr. med. Dr. PH Michael A. Conzen
und Partner**

Ärzte für Neurochirurgie

Praxisklinik
Herforderstr. 1-3
33602 Bielefeld

Tel. 0521 137480
Tel. CT 0521 137482
Fax 0521 137483

**Tendovaginitis stenosans („schnellender Finger“)
rechts/links**

Merkblatt für zu Hause.

Liebe Patientin, lieber Patient,

bei Ihnen wurde ärztlicherseits ein schnellender Finger (Tendovaginitis stenosans) festgestellt. Aufgrund der bei Ihnen bestehenden Befunde rate ich Ihnen zu einer operativen Behandlung in lokaler Betäubung ambulant. Dieses Merkblatt unterrichtet Sie über die Art, Bedeutung und etwaige nachteilige Folgen und Risiken der Operation, sowie über die Nachbehandlung.

Bei einem schnellenden Finger werden zu Beginn der Krankheit Schmerzen entlang der Beugesehne in der Hohlhand bemerkt. Im weiteren Verlauf kann es zu dem typischen Schnappen des Fingers kommen, in Extremfällen ist der Finger nur noch mit Gewalt bewegbar.

Operation:

Durch die operative Ringband-Spaltung wird die Beugesehne von den Einengungen befreit. Die Entzündung entlang der Beugesehnen ist dann rückläufig. Die Bewegung wird wieder hergestellt.

Falls Sie Mittel zur Blutverdünnung einnehmen, sagen Sie es bitte unbedingt (z.B. Aspirin, ASS, Plavix oder Marcumar). Blutdrucksenkende Medikamente unbedingt am OP Tag einnehmen.

Sie brauchen zu der Operation nicht nüchtern kommen.

Nach der Operation erhalten Sie einen Verband mit dem Sie die Finger der betroffenen Hand bewegen können.

Schmuck wie Ringe dürfen am OP Tag und 2 Wochen danach nicht getragen werden.

Mögliche Komplikationen:

Den Erfolg seiner Behandlung und ihre absolute Risikofreiheit kann kein Arzt garantieren. Auch bei Tendovaginitis-Operation bestehen allgemeine

Gefahren ärztlicher Eingriffe wie Nervenverletzungen, Nachblutungen und Infektionen. Trotz ärztlicher Sorgfalt läßt es sich nicht ausschließen, dass der betroffene Nerv seine Funktion nicht mehr aufnimmt. In Ausnahmefällen kann es zu einer langwierigen, unter Umständen sehr schmerzhaften Knochenentkalkung mit Weichteilschwellung kommen, die Gelenkversteifungen zur Folge haben kann (Sudeck'sche Erkrankung, Wahrscheinlichkeit unter 1 Promille) .

Wie bei jedem anderen operativen Eingriff läßt sich die Bildung überschießender oder schmerzhafter Narben trotz aller Sorgfalt nicht ausschließen. Das Gefühl kann im Narbenbereich sowohl schmerzhaft wie auch gemindert sein.

Nachbehandlung:

Nach erfolgter Operation können Sie die Praxis verlassen. Ältere Patienten oder Patienten mit Kreislaufproblemen sollten nach der Operation noch bis 1 - 2 Stunden in der Praxis verweilen. Nach erfolgter Operation sind Sie nicht fähig, Auto zu fahren, lassen Sie sich bitte abholen, Sie können auch einen Taxischein in besonderen Fällen erhalten. Der Eingriff und der Heilungsprozeß können Schmerzen verursachen, die eine schmerzstillende medikamentöse Behandlung erfordert.

Schwester Andrea gibt Ihnen auf Wunsch für einen Tag schmerzstillende Medikamente mit. Schon während Sie den Verband tragen, sollten Sie die Finger bewegen, nicht jedoch das Handgelenk. Ein erster Verbandswechsel erfolgt in der Regel am 1. Tag nach der Operation in unserer Praxis. Der Termin zur Entfernung der Fäden wird dabei mit Ihnen abgestimmt.

Nach Entfernung der Fäden sollten Handbäder in Kamille oder Meersalz mit 20 Grad Temperatur noch für 8 Tage 2x täglich für 10 Minuten durchgeführt werden. Anschließend die Narbe mit einer fetthaltigen Salbe eincremen. Bitte benutzen Sie ohne Rücksprache mit dem Arzt keine spezielle Narbensalbe. Die betroffene Hand kann auch für leichte Tätigkeiten wieder zunehmend genutzt werden. Schwere Arbeiten sollten gewöhnlich für 4 - 6 Wochen nach der Operation mit der betroffenen Hand nicht durchgeführt werden. Ziehende Schmerzen im Handgelenk können bei Überlastung auftreten. Die Krankschreibung erfolgt individuell nach Ihrer Tätigkeit.

Erfolgsaussichten:

Die Beschwerden bilden sich nach der Operation erfahrungsgemäß gut zurück.

Die Ergebnisse der operativen Behandlung sind sehr gut. In seltenen Fällen können narbige Verwachsungen zu einer erneuten Operation führen (unter 1% in unserer Praxisklinik).

P.S. Sollten Sie an dem OP-Tag verhindert sein, sagen Sie bitte die OP spätestens 24 Std. vorher telefonisch ab, da sonst Kosten (40 Euro) für Sie entstehen und andere Patienten dringend auf einen Termin warten.